

Antrittsrede der Tollität *Elisa I. " aus dem tanzenden Hause de Laurentis"*

anlässlich ihrer Krönung am 17. November 2018

Passt auf, hört zu, seit 5 Minuten still,
weil ich euch jetzt was sagen will.

Seit 70 Jahren ist es guter Brauch,
genau wie jetzt, im Jubeljahr nun auch.

Drum steh ich hier als neue Tollität,
ich glaube hierfür ist es nie zu spät.

Elisa die I. so sollt ihr mich nennen,
so lernt ihr mich jetzt richtig kennen.

Mein Titel ist ganz elitär,
weils anders ja zu einfach wär.

Elisa die I. aus dem tanzenden Hause
de Laurentis,
der Name bürgt für Qualität, das ist
gewiss.

Ihr wollt jetzt wissen, was ist das denn
nur für ein Name,
de Laurentis, so heiße ich wirklich als
bürgerliche Dame.

Mein Papa aus Italien kommt,
so kam ich zu dem Namen prompt.

Dazu das Motto vom Verein,
auch dies soll schließlich genannt nun
sein.

1150 Jahre Schifferstadt,
die KGS erst 70 hat.
Drum geht von hier mein Gruß an
unsre Stadt,
dass sie ein tolles Jubiläum hat.

Beruflich bin ich ganz sozial,
auf den Job als Erzieherin fiel meine
Wahl.

Katholische Kita Herz-Jesu,
so heißt der Kindergarten,
in dem morgen ganz viele Kinder auf
mich warten.

Zur KGS kam ich ganz früh,
seit dem ich auf der Bühne steh.

2004 da ging es für mich los,
als Maus beim Tanz, dass war famos.

Die Karriere die konnte nun richtig
starte,
im Jahr darauf ging's los gleich in der
Garde.

Die hab ich dann auch all durchlaufen,
dafür kann ich mir heute zwar nix
kaufen,
aber schön, interessant und lehrreich
wars
wenn Abends dann der Tanzschritt
saß.

Nur Garde Tanz, das war für mich
nicht taff genug,
drum sprang ich auf den Showtanz
Zug.
Bis heute zeig ich hier mein Können,
das möchte ich euren Augen gönnen.

Mein großer Traum,
der stand noch im Raum,
Ich dachte mir, Prinzessin sein,
das wär die Krönung im Verein.

Drum hab ich mich auch schnell
beworben,
und bin gleich ohne Wenn und Aber
hier auserkoren worden.
Hier stand ich nun ich armes Weib,
ohne Hemd und ohne Kleid.
Zum Glück gibts im Verein,
noch andere, die wollten`s auch mal
sein.

So kam ganz schnell von allen Seiten,
die Frage: „Darf ich dich begleiten?“
Ich nahm die Hilfe sofort an,
weil man das allein nicht stemmen
kann.

Das erste dann, das war ganz wichtig,
welches Kleid ist für mich richtig?

Die Suche die ging sofort los,
das Ergebnis ist famos.

Mit Mama, Sabrina und der Isabell,
da fanden wir die Kleider schnell.
In der Vitrine noch ein Krönchen
strahlt,
das hat ruck zuck Sabrina dann
bezahlt.

Für das Jäckchen und den Schmuck,
da gab sich Oma und Opa einen Ruck.

Mit Ann-Sophie die Accessoires dazu
gesucht,
noch schnell ein paar Termin
eingebucht
und schon stand ich als Prinzessin da,
ich fühlte mich gleich als wär ich ein
Star.
Ich rief dann gleich:
„Ich bin Prinzessin, holt mich jetzt raus,
begrüßt mich heute mit Applaus!“

Und jetzt, da ging es an die Planung,
ich bin ganz ehrlich, davon hat ich
keine Ahnung,
auf was man da so achten soll,
das zeigte mir Vanessa ganz toll.

Keine Streifen von der Sonne,
die durft ich gar nicht jetzt bekomme,
denn auf den Bilder die sie toll
gemacht,
da wärn die nicht so angebracht.

Schminke und auch Nägel, sagt sie,
die mach bloß richtig,
denn das ist auf den Bildern wichtig.
Damit das Kleid auch richtig liegt,
und nicht vom Wind herum grad fliegt,
mussten dann Mama, Ann-Sophie und
Laura herhalten,
und alles um mich herum gestalten.

Was fehlte nun, das warn die Orden
das warn für mich die größten Sorgen.
Doch schnell war einer wohlgesonnen,
und hat die Kosten übernommen.

Hier geht mein herzlich Dankeschön
ganz flott,
an meinen Senator Hans Peter
Gaschott.
Von unten bis zum Hals da war jetzt
alles fertig,
nur die Haare waren noch nicht
vollwertig.
Doch hat es sich ganz schnell
ergeben,
ich musste gar net viel darüber reden,
die Mama und ihr Chefin Oya,
die sind für meine Haarpracht da.

De Mischel, wie solls anders sein,
der schrieb mir meine Rede fein.

Doch nun genug der Dankesworte,
macht auf die große Fasnachtspforte.

Wir wollen nun zusammen starten,
ich kann es fast nicht mehr erwarten,
mit euch die fünfte Jahreszeit zu
erleben,
steht auf und last den Saal erbeben.

Habt Spaß mit mir und meinem Verein,
laßt froh und munter uns nun sein,
hebt hoch das Glas und stimmt mit oi,
uff die Schifferstadter Fastnacht drei
kräftige

AHOI, AHOI, AHOI